

Outdoor

FOTOGRAFIE

Heft #6 ■ Landschaft ■ Reise ■ Wildlife ■ Technik

220
TIPPS & TRICKS

Von erfolgreichen
Fotografen lernen

FOTOABENTEUER IN DER NATUR

Optimal vorbereitet: Kamera,
Zubehör, Aufnahmeposition
und Tageszeit im Griff

TECHNIKEN FÜR TOLLE LANDSCHAFTSFOTOS

Inspirierende Aufnahmeideen
von internationalen Profifotografen.
Leicht & verständlich erklärt

UNVERZICHTBARE FOTOAUSRÜSTUNG

Große Kaufberatung: 59 Objektive
von 12 bis 600mm, Filter,
Stative, Fotorucksäcke u.v.m.

RAW-BILDBEARBEITUNG

Schritt für Schritt erklärt: So holen
Sie mit Adobe Lightroom alles aus
Ihrer RAW-Aufnahme heraus



Nr. 1/2018
Deutschland € 12,99
Österreich € 12,99
Schweiz CHF 24,50
Benelux € 13,80



ZOOMOBJEKTIVE DER L-SERIEN

„Mit Zoomobjektiven haben Sie viel mehr Möglichkeiten bei der Komposition von Landschaftsaufnahmen“, sagt John. „Ich verwende hauptsächlich das Canon EF 16-35mm f/2,8L USM II als Weitwinkel- und das EF 24-105mm f/4L IS USM als Standard- bis Telezoomobjektiv. An meiner 1D X kann ich so einen guten Brennweitenbereich abdecken – von Ultraweitwinkelaufnahmen bis hin zu Motiven, die weiter entfernt liegen. Als Blendenwerte nutze ich ausschließlich den Bereich mit der besten Abbildungsleistung – von f/11 bis f/18. Wobei beide Optiken superscharfe Ergebnisse bei diesen Einstellungen liefern.“



„In der Regel können Sie davon ausgehen, dass $\frac{1}{3}$ vor und $\frac{2}{3}$ hinter dem Fokuspunkt scharf abgebildet werden.“

SO RICHTEN SIE IHRE KAMERA EIN

Damit Brendan auf der gemeinsamen Fototour mit Canon-Experte John bestmögliche Ergebnisse erzielt, gab John ihm zwei wichtige Tipps für die richtigen Kameraeinstellungen mit an die Hand.

DER RICHTIGE FOKUSPUNKT

„Brendan ist ein ausgezeichnete Amateur-Fotograf. Er benötigte nur ein paar kleine Tipps, um seine Technik zu perfektionieren“, sagt John. „Bei seinen Aufnahmen fokussierte er manuell, indem er LiveView verwendete und in den Bildausschnitt hineinzoomte, um sich zu vergewissern, dass alle Details auch wirklich scharf waren – eigentlich eine perfekte Technik. Das einzige Problem war die Wahl seines Fokuspunktes, der oft zu weit hinten in der Szene lag.

Dadurch wurden seine Vordergründe nicht gestochen scharf. In der Regel wird $\frac{1}{3}$ vor und $\frac{2}{3}$ hinter dem Fokuspunkt scharf abgebildet. Also riet ich ihm, auf einen Punkt zu fokussieren, der sich im ersten Drittel des Motivs befindet.“



BELICHTUNG: 1/25 SEK., F/18, ISO 100
OBJEKTIV: Canon EF 24-105mm f/4L IS USM



MANUELLER MODUS

„Im Gegensatz zu vielen Einsteigern, die den Av-Modus für Landschaftsaufnahmen nutzen, war Brendans Technik bereits so fortgeschritten, dass er den manuellen Modus (M) verwendete, um Blende und Belichtungszeit unabhängig voneinander einzustellen“, sagt John. „Er vergaß jedoch, den Auslöser bei jeder Aufnahme zunächst halb durchzudrücken, damit die Kamera die Belichtung messen konnte, bevor er seine Belichtungszeit festlegte. Als er dies tat, erschien die Belichtungsstufenanzeige, und durch die Wahl der passenden Einstellungen konnte er den Indikator in die Mitte verschieben, um eine ausgeglichene Belichtung zu erhalten.“

ERGEBNIS #1



Brendans Kommentar

„Für die Aufnahme des kleinen Dorfes Abbotsbury bestiegen wir einen Hügel in der Nähe der Kirche, um einen guten Ausblick zu haben. Die tief stehende Sonne ergab so eine perfekte Ausleuchtung der Gebäude und der umliegenden Hügellandschaft. Als Brennweite verwendete ich 55 Millimeter an meinem EF 24-105mm-Objektiv, um die interessantesten Gebäude im Bildausschnitt zu integrieren, und als Blende f/18, damit die Schärfentiefe ausreichend groß war, um das ganze Dorf scharf abzubilden. Die Pfade und Mauern sind hervorragende Leitlinien, die den Blick auf den Fokuspunkt lenken, und der Beschnitt des Bildausschnitts auf ein großes 16:9-Postkartenformat betont den Panoramacharakter des Motivs zusätzlich.“ Größenverhältnisse verdeutlichen.“

EXPERTENTIPP

IM RAW-FORMAT FOTOGRAFIEREN

„Um bei Landschaftsaufnahmen die bestmögliche Bildqualität zu erhalten, sollten Sie stets im RAW-Format fotografieren. Dies garantiert Ihnen die höchste Auflösung und die meisten Möglichkeiten bei einer nachträglichen Bearbeitung Ihrer Aufnahmen am Rechner. „Denken Sie immer daran, dass Sie ein zu dunkles RAW-Bild später noch aufhellen können. Eine überbelichtete Aufnahme hingegen können Sie nicht mehr retten, wenn diese keine Details in den hellen Bereichen, wie den Wolken, aufweist“, rät John. „Beachten Sie auch, dass die Vorschau auf Ihrem LC-Display durch ein JPEG erzeugt wird. Selbst wenn dort Bereiche bei aktivierter Überbelichtungs- warnung blinken, kann es sein, dass Ihre RAW-Aufnahme immer noch Details enthält, die Sie später retten können.“



10 PROFI-TIPPS LANDSCHAFTSFOTOGRAFIE

1 WÄHLEN SIE DIE RICHTIGEN ORTE

Wählen Sie für Ihre Aufnahmen eine Handvoll Motive aus, die zwar nahe beieinanderliegen, aber gleichzeitig auch genügend Abwechslung bieten. Bei unserer Fototour konnten wir auf eine große Vielzahl an hübschen Teichen und Landhäusern, Straßen und Seen, Bäumen und Rapsfeldern, alten Herrenhäusern und allein stehenden Bäumen sowie spektakulären Aussichten auf Dörfer zurückgreifen.

2 ACHTEN SIE AUF DAS WETTER

Jeder gute Outdoor-Fotograf informiert sich vorab über die aktuelle Wetterlage. Bedenken Sie jedoch, dass sich diese auch schnell ändern kann. Planen Sie Ihre Aufnahmen außerdem nicht nur bei schönem Wetter, denn unbeständiges Wetter und stürmische Bedingungen können die Wirkung Ihrer Landschaftsaufnahmen um einiges steigern.

3 SEIEN SIE FLEXIBEL

Auch wenn wir für unseren Aufnahmetag einen ungefähren Ablauf geplant hatten, mussten wir diesen aufgrund der schnell umschwenkenden Wetterbedingungen immer wieder ändern und unsere Motive und Aufnahmen daran anpassen. Keine Fototour ist vollständig planbar.

4 EXPERIMENTIEREN SIE MIT UNTERSCHIEDLICHEN OBJEKTIVEN

Verwenden Sie nicht immer nur Ihr Lieblingsobjektiv, egal ob es ein Weitwinkel oder Standardzoom ist. Ich empfehle Ihnen, unterschiedliche Brennweiten an denselben Orten auszuprobieren, um herauszufinden, welches Objektiv die Szenerie am besten einfängt. Auch mit einem Teleobjektiv können sich interessante Bildkompositionen ergeben und weit entfernte Details abbilden lassen.

5 NUTZEN SIE DEN GESAMTEN TAG

Auch wenn wir oft empfehlen, Landschaften aufgrund der äußerst spektakulären Lichtverhältnisse vorwiegend während der „Goldenen Stunde“, also während des Sonnenauf- und -untergangs, zu fotografieren, sollten Sie sich nicht nur auf diese Zeiten beschränken. Bei unseren Aufnahmen nutzten wir den gesamten Tag und konnten trotzdem (oder gerade deshalb) gelungene Fotos mit nach Hause nehmen.

6 AUFNAHMEWINKEL VARIIEREN

Machen Sie von jedem Motiv eine Aufnahme mit der Sonne im Rücken, bei seitlichem Lichteinfall und bei Gegenlicht. Alle Fotos werden eine komplett andere Stimmung transportieren – und eins davon wird ganz sicher besonders herausstechen.

7 UNTERSCHIEDLICHE SCHÄRFENTIEFEN

Begnügen Sie sich nicht nur mit kleinen Blenden um $f/16$. Experimentieren Sie auch mit großen Blenden wie $f/8$ oder sogar $f/2,8$, um durch die geringe Schärfentiefe besondere Merkmale Ihres Motivs ganz gezielt hervorzuheben.

8 GESTOCHEN SCHARFE BILDER

Eine exakte Fokussierung, Weitwinkelobjektive in Kombination mit kleinen Blenden, der Einsatz eines Fernauslösers und eines Stativs – dies alles sind Faktoren, die Sie nutzen können, um gestochen scharfe Resultate zu erhalten. Denken Sie auch an die Spiegelverriegelung!

9 ÜBERBELICHTUNGSWARNUNG

Wenn Sie die Überbelichtungswarnung im blauen Wiedergabemenü aktivieren, werden überbelichtete Bereiche in Ihren Fotos (wie weiße Wolken) blinkend dargestellt. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Belichtungszeit anzupassen, um die Aufnahme abzdunkeln.

10 SAUBERE OBJEKTIVE

Tragen Sie immer ein sauberes Mikrofaser Tuch bei sich, um Ihr Objektiv und Ihre Filter von Wassertropfen und schmierigen zu befreien. Geputzt wird übrigens immer von Innen nach Außen.

ERGEBNIS #2



Brendans Kommentar

„Dieses Foto entstand an einem malerischen Teich in der Ortschaft Sutton Poyntz. Bei der Komposition mussten wir einige Rückschläge einstecken, bevor wir die richtige Aufnahmeposition fanden. Wir wählten diese schlussendlich unter dem großen Baum, in der Nähe der Enten und der Brücke. So vermieden wir, dass Autos unsere Aufnahme störten. Die 17 Millimeter Brennweite verhalf zu einem weiten Bildwinkel und durch den Einsatz meines Grauverlauffilters von Lee mit weichem Übergang (Lee 0.6 ND Soft Grad) dunkelte ich den Himmel um zwei Belichtungsstufen ab, wobei die überhängenden Äste schon einen Teil des Lichts schluckten. Das Schilf ergab einen guten Vordergrund und ich musste nur noch darauf warten, dass die Enten in die Mitte des Bildausschnitts schwammen.“

Texte: Peter Travers; Übersetzung: Benjamin Langer, Nicole Kusza; Making-of-Fotos: Simon Lees; Topfotos und Foto des Tages: Brendan Waterman; Sonstige: Hersteller

EXPERTENTIPP

ELEKTRONISCHE WASSERWAAGE

„Bei Landschaftsaufnahmen ist es essenziell, auf einen geraden Horizont zu achten. Sonst wirken Ihre Fotos schnell unprofessionell und unausgeglichen“, erklärt John. „Blenden Sie hierzu die elektronische Wasserwaage Ihrer EOS auf dem LCD-Display ein, falls Ihr Modell über diese Funktion verfügt, indem Sie die INFO.- oder die Wiedergabetaste mehrmals drücken. Ich benutze diese Funktion immer ohne LiveView, da die Wasserwaage dort viel kleiner und unübersichtlicher ist.“





BELICHTUNG: 1/50 SEK., F/18, ISO 320
OBJEKTIV: CANON EF 17-40MM F/4L USM

STATIV MIT DREIWEGENEIGER

„Ich verwende den Manfrotto-410-Getriebeneiger in Kombination mit meinem Manfrotto-055PROB-Aluminium-Stativ, da er durch die einzelnen Drehknöpfe die Möglichkeit bietet, jede Ebene präzise auszurichten. So erhalten Sie immer einen schnurgeraden Horizont und können Ihre Kompositionen subtil anpassen – das macht oft den Unterschied zwischen einer gelungenen und einer weniger gelungenen Aufnahme“, sagt John.



ERGEBNIS #3

Brendans Kommentar

„Dieses Foto entstand an einem malerischen Teich in der Ortschaft Sutton Poyntz. Bei der Komposition mussten wir einige Rückschläge einstecken, bevor wir die richtige Aufnahmeposition fanden. Wir wählten diese schlussendlich unter dem großen Baum, in der Nähe der Enten und der Brücke. So vermieden wir, dass Autos unsere Aufnahme störten. Die 17 Millimeter Brennweite verhalf zu einem weiten Bildwinkel und durch den Einsatz meines Grauverlauffilters von Lee mit weichem Übergang (Lee 0.6 ND Soft Grad) dunkelte ich den Himmel um zwei Belichtungsstufen ab, wobei die überhängenden Äste schon einen Teil des Lichts schluckten. Das Schilf ergab einen guten Vordergrund und ich musste nur noch darauf warten, dass die Enten in die Mitte des Bildausschnitts schwammen.“

BELICHTUNG: 1/30 SEK., F/18, ISO 200
OBJEKTIV: CANON EF 17-40MM F/4L USM